

Aktuelles im Winterweizen und der Triticale

Ein kurzer Überblick über die aktuelle Ausgangslage

Die **Winterweizen**-Bestände befinden sich überwiegend im Übergang von ES 31 zu ES 32 (F-1 schiebt), die **Triticale** ist im Stadium ES 32 bis ES 37 (Fahnenblatt spitzt).

Trockene Bedingungen haben eine Weiterentwicklung des vorhandenen **Septoria**-Ausgangsbefalls von F-5 und F-6 auf höhere Blattetagen vorerst unterbunden (Bild 3).

Infektionsbedingungen mit > 3 mm Niederschlag und - in Abhängigkeit von Temperatur und Sortenanfälligkeit – 24 bis 48 h Blattnässedauer traten im April noch nicht auf.

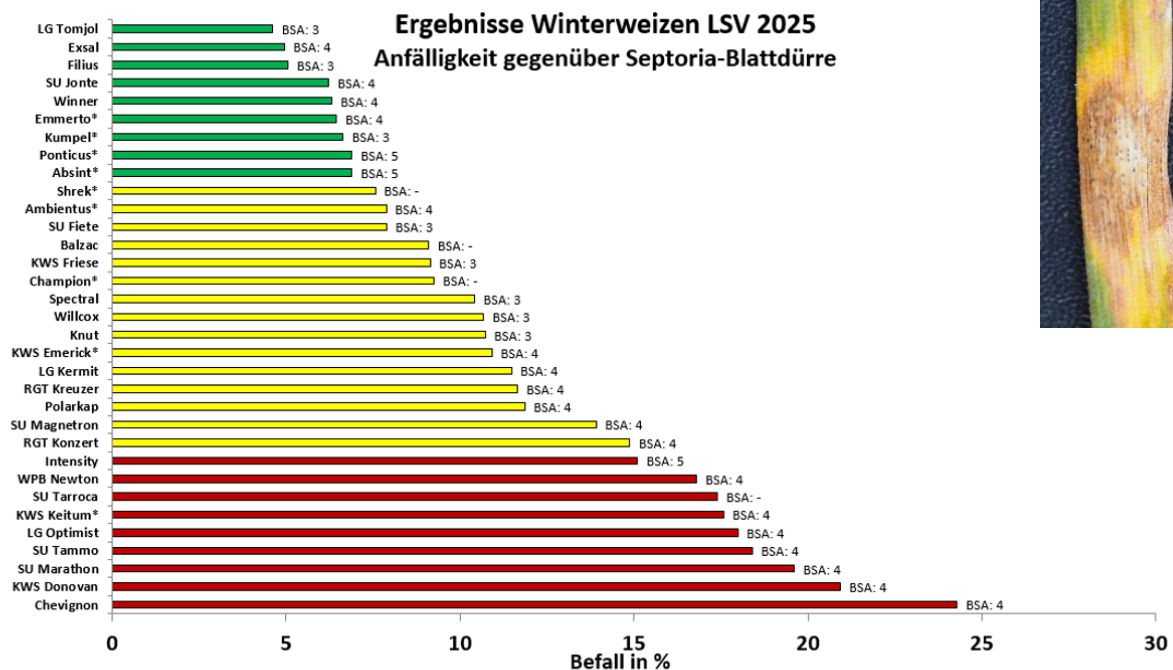
Aktuell werden frische Symptome von **Gelbrost** in der Sorte KWS Donovan beobachtet (Bild 1). Anfällige Sorten (z.B. Champion, Debian, SU Magnetron), aber auch in der Vergangenheit bislang unanfällige Sorten (Rassenverschiebung möglich) sollten engmaschig kontrolliert werden. Auch in der Triticale treten vereinzelt erste Symptome auf. Die sehr hohe Sonneneinstrahlung hält die Krankheit bisher noch im Zaum.

Neuinfektionen mit **Braunrost** sind bisher noch nicht aufgetreten (anfälligen Sorten sind z.B. KWS Donovan, LG Kermit, LG Initial und SU Willem).

Echter Mehltau zeigte sich in anfälligen Sorten wie LG Optimist, Chevignon (Bild 2) und KWS Donovan schon sehr zeitig, eine Behandlung mit Pronto Plus in ES 30/31 hat diesen oft gestoppt. Aktuell weisen einige Triticale-Sorten frische Mehltau-Pusteln auf, die eine Behandlung erfordern.



Passen Sie die Intensität der Fungizide an die Sortenanfälligkeiten an ...



n=4 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren; Loit: Fahnenblatt bis Fahnenblatt-3; Groß Offenseth-Aspern, Sönke-Nissen-Koog: Fahnenblatt bis Fahnenblatt-2; Barit: Fahnenblatt bis Fahnenblatt-1)
Standorte: Barit, Groß Offenseth-Aspern, Loit, Sönke-Nissen-Koog
*Bewertung eingeschränkt, da eine Auswertung nur an zwei Standorten möglich war.
BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2025

Empfehlungen

Die aktuelle Wetterlage bietet momentan günstige Bedingungen für die Wachstumsregler-Maßnahmen und gleichzeitig gilt es, die ersten ertragsrelevanten Blätter (F-2, F-1) vor Krankheiten zu schützen.

→ Die ursprünglich für Sonntag/Montag vorhergesagten höheren Niederschlagsmengen wurden inzwischen zurückgenommen, was die Gefahr einer Septoria-Infektion wieder deutlich mindert. Bei dieser derzeitigen unsicheren Wetter- und Infektionslage (Regenmenge + Blattnässedauer → Wind), könnte man auch nach erfolgter Infektion zeitnah (1- 2 Tage) agieren. Je nach Sorte und Vorbehandlung gilt den Rosten und dem Mehltau (vor allem in der Triticale) weiterhin die Aufmerksamkeit.

Beispiele für den Winterweizen und die Triticale

Schwerpunkt	Produkte	Anmerkungen
Roste (v. a. kurativ)	0,75 – 1,0 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius)	Fokus Dauerwirkung: durch die Kombination mit Azoxystrobin kann die Dauerwirkung erhöht werden → 0,75 l/ha Orius + 0,4 – 0,5 l/ha Amistar/Azbany (Amistar Max = Folpet + Azoxystrobin → protektiv Septoria und Roste, ist erst ab ES 41 zugelassen)
Septoria + Roste (beides protektiv)	0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Protendo 250 EC, Traciafin) + 1,0 l/ha Folpan 500 SC	Alleinig hat Prothioconazol in der Septoria-Wirkung nachgelassen, die Kombination mit dem Wirkstoff Folpet, vorbeugend eingesetzt, erhöht diese aber merklich. → protektiver Schutz für Septoria-anfällige Sorten
Septoria (begrenzt kurativ) + Roste (kurativ u. protektiv)	0,8 l/ha Prothioconazol-haltiges Produkt (z.B. Protendo 250 EC) + 0,5 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius)	Variante für leicht bis mittel Septoria-anfällige Sorten und direkt vor/nach einer Infektion möglich. Mittlerer Halmbasis-Befall wird mit abgedeckt.
speziell Echter Mehltau	0,65 l/ha Vegas Plus (312,5 g/l Spiroxamine, 12,5 g/l Cyflufenamid)	+ 0,75 – 1,0 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt gegen Roste (kurativ) <u>oder</u> + 1,0 l/ha Folpan 500 SC protektiver Septoria-Schutz <u>oder</u> + 0,6 – 0,8 l/ha Prothioconazol
	Kombinationsprodukte bestehend aus Prothioconazol-Anteil und einem Mehltau-Partner → Einsatz vorzugsweise bei Septoria-Blattdürre und Echem Mehltau: 1,0-1,25 l/ha Input Classic/ Cherokee Neo/Hint (300 g/l Spiroxamine, 160 g/l Prothioconazol), 1,0 l/ha Forapro (250 g/l Fenpropidin, 175 g/l Prothioconazol) 1,0 l/ha Verben (50 g/l Proquinazid, 200 g/l Prothioconazol), 1,5 l/ha Delaro Forte (107 g/l Spiroxamine, 80 g/l Trifloxystrobin, 93,3 g/l Prothioconazol)	

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie